



1) Veranstalter

Veranstalter der Messe BIKE & more ist die Reutlinger General-Anzeiger Verlags GmbH & Co. KG
Burgstraße 1 – 7, 72764 Reutlingen;
Telefon/Telefax: 07121/302-172 oder -236;
07121/302-406;
E-Mail-Adresse: bikeandmore@gea.de

2) Termin, Ort und Öffnungszeiten der Messe

Die BIKE & more findet am Sonntag, 15. Mai 2022, auf dem Gelände des Innoport Reutlingen (Max-Planck-Straße 68/1, 72766 Reutlingen) statt. Die Öffnungszeiten ist von 11 bis 18 Uhr.

3) Anmeldung

Der Antrag auf Zulassung zu der Veranstaltung erfolgt durch Abschicken des vollständig ausgefüllten Anmeldeformulars per Fax oder Mail-Anhang. Eine E-Mail unter Angabe aller angeforderten Informationen hat ebenfalls Gültigkeit. Der Anmeldung muss eine genaue Auflistung der Ausstellungsgüter des Antragsstellers („Aussteller“) beigefügt werden. Nur die aufgelisteten Ausstellungsgüter dürfen nach Zulassung bei den Messen angeboten und verkauft werden. Diese Liste wird zudem im Ausstellerplan aufgenommen und dient den Messebesuchern als Orientierungshilfe. Die Hinzunahme von anderen Unternehmen oder Produkten benötigt eine vorherige Zustimmung des Veranstalters. Der Veranstalter behält sich vor, Angebote nicht zu berücksichtigen, die nicht spätestens bis einschließlich Donnerstag, 28. April 2022, abgegeben worden sind. Mit Einsendung der unterzeichneten Anmeldung erkennt der Aussteller unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen an. Die Anmeldung ist bindend. Erkennt der Aussteller die Verbindlichkeit der Anmeldung nicht an, behält sich der Veranstalter vor, den Aussteller von zukünftigen Messen auszuschließen.

4) Gemeinschaftsaussteller

Beabsichtigen mehrere Aussteller gemeinsam einen Stand zu mieten, so haben alle Aussteller einen Antrag auf Zulassung zu stellen. Sie haben in der Anmeldung einen von ihnen bevollmächtigten Ausstellungsvertreter zu benennen, mit dem allein der Veranstalter verhandelt. Die beteiligten Aussteller haften dem Veranstalter als Gesamtschuldner.

5) Zulassung

Ein Anspruch auf Zulassung besteht nicht. Die Entscheidung über die Zulassung von Ausstellern und Ausstellungsgegenständen trifft der Veranstalter nach seinem Ermessen. Die Entscheidung über die Zulassung erfolgt nach pflichtgemäßem Ermessen unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden Flächenkapazität sowie der Zwecksetzung und Struktur der Veranstaltung. Der Veranstalter sichert zu, die Entscheidung ob und inwieweit Anmeldungen zugelassen werden, rechtzeitig vor Veranstaltungsbeginn, spätestens bis zum Montag, 2. Mai 2022, zu treffen und dem Aussteller schriftlich mitzuteilen. Die Zulassung zu den Messen erfolgt durch die schriftliche

Standbestätigung. Die erteilte Zulassung ist nicht auf Dritte übertragbar.

6) Ausstellungsfläche und Platzzuteilung

Mit der Zulassung weist der Veranstalter dem Aussteller eine bestimmte Ausstellungsfläche zu. Die Flächenzuteilung wird vom Veranstalter nach seinem Konzept vorgenommen, unter Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten. In der Anmeldung gewünschte Ausstellungsflächen werden nach Möglichkeit berücksichtigt. Ein Anspruch auf eine bestimmte Ausstellungsfläche besteht jedoch nicht. Der Veranstalter stellt nur die Flächen in ihrem bauseits vorhandenen Zustand zur Verfügung. Für die Beschaffung, Erstellung, den Auf- und Abbau aller Standeinrichtungen einschließlich der notwendigen technischen Anschlüsse hat der Aussteller auf seine Kosten zu sorgen. Über die Lage und Maße derselben muss sich der Aussteller ggfs. vor Ort unterrichten. Der Veranstalter stellt keinerlei Standeinrichtung, technisches Equipment oder Ähnliches zur Verfügung. Nachträgliche Änderungen der zugewiesenen Ausstellungsfläche hinsichtlich deren Lage oder Maß können – soweit aus technischen oder organisatorischen Gründen zwingend notwendig und für den Aussteller zumutbar – vom Veranstalter vorgenommen werden. Der Aussteller ist hiervon unverzüglich schriftlich zu unterrichten. Der Aussteller ist berechtigt, innerhalb von sieben Werktagen nach Erhalt der Mitteilung über die Veränderung/Verlegung schriftlich eingehend beim Veranstalter, vom Vertrag zurückzutreten. Dies gilt nicht, soweit es sich in Anschauung des Gesamtcharakters der Ausstellungsfläche um eine nicht wesentliche Änderung handelt. Ersatzansprüche sind beiderseits ausgeschlossen. Tritt der Aussteller nicht innerhalb der Frist zurück, gelten die Änderungen als durch den Aussteller angenommen. Der Aussteller hat keine Ansprüche gegen den Veranstalter, wenn sich bei Beginn der Messen die Platzzuteilung und/oder die Lage anderer Stände gegenüber dem Zeitpunkt der Zulassung verändert. Ein Austausch der zugewiesenen Ausstellungsfläche mit einem anderen Aussteller sowie eine teilweise oder vollständige Überlassung der Ausstellungsfläche an Dritte ist ohne entsprechende Zustimmung des Veranstalters nicht gestattet.

7) Auf- und Abbauzeiten

Der Aufbau erfolgt für Standplätze in der Halle am Samstag, 14. Mai 2022, 12 bis 18 Uhr, sowie für Halle und Außengelände am Sonntag, 15. Mai 2022, 7 bis 10.30 Uhr. Der Aufbau muss spätestens eine halbe Stunde vor Beginn der Veranstaltung beendet sein. Sämtliche Fahrzeuge und Anhänger haben das Gelände bis zu diesem Zeitpunkt zu verlassen. Bei Nichteinhaltung der Verkehrsbeschilderung haftet der Aussteller. Stände, die am Sonntag, 15. Mai 2022, nicht bis 10 Uhr erkennbar bezogen sind, kann der Veranstalter mit Rücksicht auf das Gesamtbild anderweitig vergeben. Der Aussteller schuldet dennoch den vollen Preis für die Nutzung der Ausstellungsfläche als Ersatz des dem Veranstalter entstandenen Schadens. Findet

sich infolge der Kürze der Zeit kein Interessent, so wird darüber hinaus die Gestaltung der Standfläche auf Kosten des Ausstellers vorgenommen. Der Abbau erfolgt am Sonntag, 15. Mai 2022, zwischen 18 und 21 Uhr. Ein Abbau vor dem offiziellen Ende der Messen ist nicht gestattet. Die Reglementierung der Zufahrt behält sich der Veranstalter vor. Die Ausstellungsfläche ist vom Aussteller in dem übernommenen Zustand zurückzugeben. Nach Ende der Abbauphase nicht vollständig geräumte Ausstellungsflächen werden auf Kosten des Ausstellers geräumt. Beschädigungen am Untergrund der Ausstellungsfläche gehen ausschließlich zulasten des Ausstellers.

8) Betrieb des Standes

Die Öffnungs- und Verkaufszeiten gemäß Ziffer 2) sind für alle Aussteller verbindlich. Der Aussteller verpflichtet sich, seine Ausstellung zu den Öffnungszeiten offen zu halten und die Besetzung des Standes zu gewährleisten. Der Aussteller ist dafür verantwortlich, dass die für seine und für die Tätigkeiten seiner gesetzlichen Vertreter und Erfüllungsgehilfen auf dem Stand erforderlichen behördlichen Genehmigungen vorhanden sind. Die im Übrigen für die Messen erforderlichen behördlichen Genehmigungen holt der Veranstalter ein. Werbung aller Art ist unter Berücksichtigung der Regelung in Ziffer 5) und nur innerhalb der vom Aussteller gemieteten Ausstellungsfläche erlaubt, es sei denn der Veranstalter hat eine entsprechende Zustimmung erteilt. Darüber hinaus ist der Betrieb von Fahrzeugen, Maschinen, Lautsprecheranlagen, Musik- und Lichtbilddarbietungen nur nach vorheriger schriftlicher Zustimmung durch den Veranstalter zulässig. Das Gleiche gilt für die Verwendung anderer Geräte/Einrichtungen, durch die auf optische und akustische Weise eine gesteigerte Werbewirkung erzielt werden soll. Der Aussteller verpflichtet sich, alle einschlägigen Rechtsvorschriften zu beachten, insbesondere arbeits- und gewerberechtliche Vorschriften, Umweltschutzvorschriften, Brandschutz- und Unfallverhütungsvorschriften sowie die Regelungen des Wettbewerbsrechts.

9) Reinigung

Die Reinigung der vom Aussteller gemieteten Ausstellungsfläche und die Beseitigung des anfallenden Mülls obliegen jedem Aussteller selbst.

10) Gastronomische Angebote

Speisen und Getränke dürfen nicht angeboten werden.

11) Zahlungsbedingungen

Die Rechnungen zur Sonderseite und/oder der Messe werden nach dem Messe-Termin gestellt.

12) Nichtteilnahme oder Rücktritt des Ausstellers

Bei Rücktritt oder Absage der Teilnahme eines verbindlich angemeldeten bzw. zugelassenen Ausstellers bis vier Wochen vor Veranstaltungsbeginn, d. h. bis zum Donnerstag, 14. April 2022, verpflichtet sich der Aussteller zur Zahlung von 25 % der vereinbarten



Standmiete. Ein späterer Rücktritt sowie die Nichtteilnahme ohne eine Absage verpflichten den Aussteller zur Zahlung der gesamten vereinbarten Standmiete.

13) Rücktritt des Veranstalters

Kann der Veranstalter infolge höherer Gewalt oder anderer von ihm nicht zu vertretender Gründe die Ausstellungsfläche nicht vereinbarungsgemäß zur Verfügung stellen, so ist der Veranstalter zum Rücktritt von der Vereinbarung berechtigt. Ein Schadensersatzanspruch gegen den Veranstalter besteht in solchen Fällen nicht.

14) Untervermietung

Der Aussteller ist nicht berechtigt, die ihm zugewiesene Ausstellungsfläche ohne schriftliche Zustimmung des Veranstalters ganz oder teilweise unterzuvermieten. Auch im Falle genehmigter Untervermietung schuldet der Aussteller die gesamte Standmiete. Für den Veranstalter bleibt der Aussteller Ansprechpartner; für die Weitergabe aktueller Informationen an den Untermieter ist der Aussteller zuständig. Der Aussteller hat dafür zu sorgen, dass die Allgemeinen Geschäftsbedingungen auch von einem Untermieter beachtet werden. Dies gilt entsprechend für die kostenlose Überlassung der Ausstellungsfläche an Dritte. Im Falle nicht genehmigter Überlassung an Dritte ist der Veranstalter berechtigt, die Räumung des Standes durch den Untermieter zu verlangen, wobei die Pflicht zur Zahlung der Standmiete des Ausstellers unberührt bleibt; statt der Räumung kann der Veranstalter Zahlung eines Untermietzuschlages in Höhe von 50 % der vereinbarten Standmiete verlangen.

15) Standmiete und Stromkosten

Die Kosten für die Standmiete sind auf dem Anmeldeformular zu finden. Der Aussteller teilt dem Veranstalter bei Anmeldung mit, ob er zusätzlich Strom benötigt.

16) Helmpflicht

Bei Testfahrten wird das Tragen eines Helmes vorausgesetzt.

17) Hygienevorschriften gemäß Verordnungen zur Bekämpfung der Covid-19-Pandemie

WICHTIGER HINWEIS: Dieser Punkt der AGB kann nach heutigem Stand weder vollständig und bindend formuliert sein. Alle anderen Punkte der AGB sind gültig. Rechtzeitig vor Anmeldeschluss zur Messe (28. April 2022) folgt eine aktualisierte Fassung.

18) Haftung, Gewährleistung

Der Aussteller ist für die gesamte Verkehrssicherheit seiner Ausstellungsfläche (sowie die unmittelbar angrenzenden Verkehrsflächen) verantwortlich. Wir weisen darauf hin, dass die Messe teilweise eine Freiluftveranstaltung ist und jeder Aussteller für die wind- und wettergerechte Sicherung seines Standes selbst verantwortlich ist. Der Aussteller haftet nach den

gesetzlichen Bestimmungen. Er verpflichtet sich, eine entsprechende Aussteller- und Betriebshaftpflichtversicherung abzuschließen. Für Schäden und/oder Verluste an seinem Stand und seinen Ausstellungsgütern ist der Aussteller verantwortlich. Der Veranstalter haftet nur für Schadensersatzansprüche aus der Verletzung des Lebens, des Körpers, der Gesundheit oder aus der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten. Wesentlich sind solche Vertragspflichten, deren Einhaltung für die Erreichung des Vertragszwecks von besonderer Bedeutung sind (Kardinalpflichten). Für sonstige Schäden haftet der Veranstalter nur, wenn sie auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung des Veranstalters, seiner gesetzlichen Vertreter oder Erfüllungsgehilfen beruhen. Der Ersatz dieser sonstigen Schäden ist auf den typischerweise bei Verträgen dieser Art entstehenden Schaden begrenzt. Eine Haftung nach den Vorschriften des Produkthaftungsgesetzes bleibt hiervon unberührt. Eventuell vorhandene Schäden an der Ausstellungsfläche, die bei Übernahme der Ausstellungsfläche durch den Aussteller festgestellt werden, sind dem Veranstalter unverzüglich schriftlich anzuzeigen. Der Veranstalter haftet nicht für die Erreichung der vom Aussteller mit der Eingehung dieser Vereinbarung verfolgten weiterreichenden Ziele.

19) Schlussklausel

Auf diesen Vertrag ist ausschließlich deutsches Recht anwendbar. Mündliche Nebenabreden bestehen nicht, etwaige Geschäftsbedingungen des Ausstellers werden nicht in den Vertrag mit einbezogen. Jegliche Änderung oder Ergänzung dieser Allgemeinen Ausstellerbedingungen bedürfen der Schriftform; dies gilt auch für die Aufhebung der Schriftformklausel selbst. Sofern der Aussteller Kaufmann im Sinne des Handelsgesetzbuches, juristische Person des öffentlichen Rechts oder öffentlich-rechtliches Sondervermögen ist oder seinen Gerichtsstand außerhalb der Bundesrepublik Deutschland hat, wird als ausschließlicher Gerichtsstand für sämtliche Streitigkeiten im Zusammenhang mit der Veranstaltung Reutlingen vereinbart.